

ThomasMesse im St. Petri Dom, Bremen  
DER WAHRHEIT ZULIEBE  
Sonntag, den 29. Februar 2004, 18.00 Uhr

---

**1. Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen**

Musik zum Eingang

Begrüßung

Lied: 'Aufstehn, auf einander zu gehen...'

2 x: Dab, dab, dabeduda dab  
Dab dab dabedu da

Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn,  
voneinander lernen,  
miteinander umzugehn  
Aufstehn, auf einander zugehn  
Und uns nicht entfernen,  
wenn wir etwas nicht verstehn.

1. Viel zu lange rumgelegen,  
viel zuviel schon diskutiert.  
Es wird Zeit, sich zu bewegen,  
höchste Zeit, dass was passiert.

2 Jeder hat was einzubringen,  
diese Vielfalt wunderbar.  
Neue Lieder woll'n wir singen,  
neue Texte laut und klar.

3. Diese Welt ist uns gegeben,  
wir sind alle Gäste hier.  
Wenn wir nicht zusammen leben  
Kann die Menschheit nur verliern.

4. Dass aus Fremden Nachbarn werden  
Das geschieht nicht von allein.  
Dass aus Nachbarn Freunde werden  
Dafür setzen wir uns ein.

Persönliches Gebet

Lied: „Ich träume eine Kirche...“

1. Ich träume eine Kirche,  
in der kein Mensch mehr lügt.  
Wo niemand einen andern  
in falscher Hoffnung wiegt.  
Ich träume eine Kirche,  
die wahr ist und gerecht.  
Wir alle sind nun Freie  
und niemand Herr und Knecht.

Ref.: Ich träume eine Kirche,  
die hat den Schritt gewagt  
die baut sich auf von unten  
und dient, wie Jesus sagt.

2. Ich träume eine Kirche,  
die jedem Feind vergibt.  
Verletztes wird verbunden,  
der Schwache wird geliebt.  
Ich träume eine Kirche,  
die nicht auf Waffen traut  
und die das Zelt des Friedens  
für alle Menschen baut.

Ref.: Ich träume...

3. Ich träume eine Kirche  
die teilt und sich verschenkt  
die wenig an sich selber  
und viel an andre denkt  
Ich träume eine Kirche,  
die Mauern überspringt  
und du darfst lachen, weinen  
singst wenn dein Bruder singt.

Ref.: Ich träume...

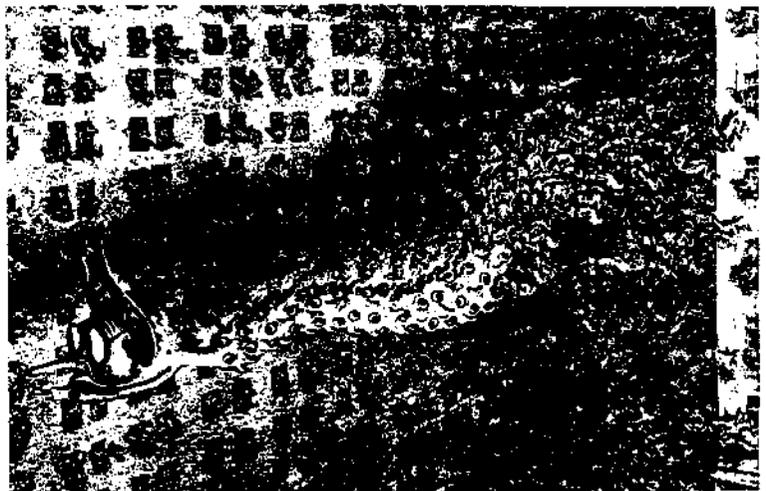
4. Ich träume eine Kirche,  
die hofft und liebt und glaubt,  
sie hat auf Macht verzichtet  
und sich vom Muff entstaubt.

Ref.: Ich träume...

**2. Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen**  
Gespräche mit Gästen über das Gebot:

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden  
wider deinen Nächsten“

und musikalische Anmerkungen von Georg, Uwe, Jan  
und David



A. Paul Weber, Das Gerücht

### 3. Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Einladung zum Gebet

Stille

Zeit für das Gebet an den Altären

Die verschiedenen Themenaltäre im Dom laden zum Gebet ein:

- „Das Gerücht“ (unter Orgelempore)
- „Wahrhaftigkeit“ (unter dem Hochchor)
- „Mobbing“ (im Nordschiff)
- Gebet in der Stille (Ostkrypta)

Auf den Altären liegen Zettel, auf denen Sie ein Anliegen aufschreiben können. Einige der weißen Gebetsanliegen werden später im Gottesdienst als Fürbitte gebetet. Alle farbigen Gebetszettel und diejenigen weißen Zettel, die im Gottesdienst nicht gebetet werden, nimmt die Gebetsgruppe der Thomasmesse in ihr Gebet auf. An manchen Altären kann man eine Kerze entzünden und ein stilles Gebet sprechen. Am Segnungsaltaar kann sich, wer mag, den Segen Gottes durch Handauflegung zusprechen lassen. Zwei von uns, die im Zuhören geübt sind, stehen zum Gespräch bereit. Die Vergebung der Schuld kann im Reinigungsritual erfahren werden.

Lied: „Von guten Mächten...“, Liederheft Nr. 17

Fürbitten mit gemeinsamem Gebetsruf: `Kyrie..“

Lied: „Du stellst meine Füße ...“, Liederheft Nr. 24

### 4. Wir feiern Gott in unserer Mitte

Bitte um Gottes Gegenwart

Erinnerung an Jesus letztes Mahl

gemeinsam gesprochenes Vater Unser

Lied: „Du bist heilig...“, Liederheft Nr. 42

Feier des Abendmahls mit Brot und Kelch

Dank für Gottes Gastfreundschaft

Lied: Mit guten Wünschen ...“

Refr: Mit guten Wünschen überkleide mich,  
ich brauche Dich, ich brauche Dich,  
Mit guten Wünschen überkleide mich,  
ich brauche Dich.

Strophe singt der Chor

### 5. Wir nehmen Gottes Zusage mit in unseren Alltag

Mitteilungen

Segen

Lied: „Ein guter Geist...“

Ein guter Geist herrsche unter uns

Ein guter Geist stehe hinter uns

Ein guter Geist, die Schwachen selig preist

Gehe unter uns, über, über alle Kräfte.

Ein guter Geist, der zur Sache kommt,

ein kluger Geist, der zu Herzen geht.

Ein wacher Geist, der am Tisch der Wahrheit speist.

Gehe unter uns, über, über alle Maßen.

Ein guter Geist liegt in der Luft

Ein guter Geist, uns'rer Zukunft Duft,

ein Bethlehem, das Gott Fleisch gibt und zudem

wie ein Feuerwerk der Liebe Menschenrecht

beherbergt.

Musik zum Ausgang